

2. Selig in Jesu Armen, ferne von Leid und Not, -
 Weltlust, du lockst vergeblich, Sünde, ich bin dir tot!
 Frei von des Zweifels Banden, weichen muss jeder Feind;
 fließt auch noch manche Träne, bald hab' ich ausgeweint! Chor..
3. Jesu, du hast vergossen ja auch für mich dein Blut;
 wohl ist mein Haus geborgen, weil's auf dem Felsen ruht.
 Still will ich hier nun harren, weichen muss bald die Nacht,
 bald wird der ew'ge Morgen leuchten in goldner Pracht! Chor..

32. Gleichwie die schimmernden Sterne erblassen (142. Evangeliumssänger)

1. Gleich-wie die schim-mern-den Ster-ne er-blas -

sen, strah-let der leuch-ten-de Mor-gen sie an,

wirst du die Welt und ihr Tag-werk ver-las-sen;

ei - nes be-steht: Was du lie-bend ge-tan.

Chor:

1.-4. Ei - nes be-ste - het, nim-mer ver-ge - het,

nim-mer ver-geht, was du lie-bend ge-tan;

wirst du die Welt und ihr Tag-werk ver-las-sen,

nim-mer ver-geht, was du lie-bend ge-tan.

2. Wo du im Lenze gepflanzt und gesäet,
wird nun ein andrer die Ernte empfa'h'n;
schnell sind des Sämannes Spuren verwehet;
eines besteht: was du liebend getan. Chor..
3. Hast du für Gott und die Wahrheit gestrebet,
wacker gekämpft wider Sünde und Wahn;
du wirst vergessen, doch bleibet und lebet,
reifend zur Frucht, was du liebend getan. Chor..
4. Himmlische Gaben - wer mag sie ermessen! -
werden die Knechte vom König empfa'h'n;
keinem Getreuen wird droben vergessen,
was er für Jesum auf Erden getan. Chor..

33. Das Leben gleicht dem Sommertag (163. Evangeliumssänger)

1. Das Le-ben gleicht dem Som-mer-tag,